

Kreistag des Landkreises Altenburger Land

Werkausschuss des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

Niederschrift

WAAK/011/2026

der 11. Sitzung des Werkausschusses - **öffentlicher Teil** - am Montag, dem 11.05.2026,
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei, 04603 Nobitz, OT
Mockern, Weststraße 8

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

AfD-Kreistagsfraktion

Kühne, Sven

Scholze, Andreas

CDU/FDP-Fraktion

Greunke, Marcel

Hermann, Rolf

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Helbig, Carsten

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Tempel, Frank

anwesend ab 17:24 Uhr

beratende Mitglieder

Stubbe, Volker

Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

Werkleiter

Bessel, Holger

Küchler, Christian

weitere Teilnehmer

Erler, Mandy

Ihli, Patrick

Gäste

Liefländer, Klaus-Peter

Entschuldigt:

weitere Teilnehmer

Häntzschel, Lisa

Vorsitz:

Carsten Helbig

Schriftführung:

Mandy Erler

Beginn der Sitzung:

17:00 Uhr

Ende der Sitzung:

17:40 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Helbig, eröffnet die 11. Sitzung des Werkausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:**Drucksachen Nr.**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung am 19. Januar 2026
- 3 Informationen, Allgemeines

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung am 19. Januar 2026**Abstimmungsergebnis:**

Von den 7 beschließenden Mitgliedern des Werkausschusses waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde einstimmig mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

TOP 3 Informationen, Allgemeines

Herr Bessel gibt eine kurze Erläuterung hinsichtlich der Entwicklung der Müllmengen (Haus- und Sperrmüll) des Landkreises. Für das erste Quartal 2026 sind keine größeren Abweichungen zum ersten Quartal des vorangegangenen Jahres zu erkennen. Herr Stubbe fragt, weshalb der März mengenmäßig immer mit am höchsten liegt, auch im vorigen Jahr. Herr Bessel kann dazu keine Erklärung geben, da diese Angaben von den Sammelmengen und den angelieferten Mengen der Bürger und Gewerbebetriebe abhängig sind. Vermutlich nutzen viele Bürger das Frühjahr für das Entsorgen von Abfall.

Des Weiteren geht Herr Bessel auf die immer noch prekäre Situation der Altkleidersammlung ein. Nach Rücksprache mit den Kommunen ist die Lage nach wie vor unverändert bzw. werden nach wie vor Altkleidercontainer an den Sammelplätzen abgezogen. Die auf den Recyclinghöfen des Landkreises aufgestellten Altkleidercontainer werden sehr gut angenommen und sind regelmäßig voll. Leider zeigte sich, dass der erste Vertragspartner die vollen Kleidercontainer auf den Recyclinghöfen nur sehr unzuverlässig geleert hat. Dahingehend wurde ein zweiter Vertragspartner mit der Gestellung und Leerung von Altkleidercontainern auf den Recyclinghöfen beauftragt. Dies erfolgt gegen ein Entgelt von 50,00 Euro pro Monat und Hof. Bisher läuft die Vertragsbeziehung zuverlässig. Herr Helbig führt aus, dass leider immer noch vermehrt Containerstandplätze vermüllt werden, was zu Lasten der Kommunen geht. Herr Melzer sagt, dass diese Problematik auch Thema im deutschen Landkreistag ist. Den Vorschlag der Altkleiderrücknahme durch Hersteller erachtet er als fraglich, gerade im Hinblick auf Onlineeinkäufe. Es bleibt abzuwarten wie die angekündigte gesetzliche Neuregelung im Hinblick auf die Herstellerverantwortung ausgestaltet wird.

Herr Wenzlau gibt einige realisierte Baumaßnahmen bekannt. Die Pleißebrücke in Kotteritz wurde fertiggestellt und übergeben. Ebenfalls wird die Kreisstraße Wettelswalde in der 20. KW fertiggestellt und kann wieder für den Verkehr geöffnet werden. Die Deckensanierungen in den Ortslagen Saara und Posterstein sind fast beendet. Markierungsarbeiten sind noch zu erledigen, diese sind aber vom Wetter abhängig. Ebenfalls trägt Herr Wenzlau vor, dass der Zuwendungsbescheid für den letzten

Bauabschnitt der K227 – Kleintreben bis Fockendorf vorliegt und diese Baumaßnahme planmäßig im Sommer starten kann.

Herr Greunke erkundigt sich zum aktuellen Stand hinsichtlich Straßenflickung im Bereich der Kreisstraßenmeisterei. Herr Küchler sagt, dass die Fahrzeuge Ende April vom Winter- auf Sommerbetriebsdienst umgerüstet wurden. Sofern es das Wetter zulässt, werden Flickungen vorgenommen. Mitunter ist aber auf Grund des schlechten Straßenzustands eine Flickung schon fast nicht mehr möglich. Herr Helbig schließt daraus, dass deutlich mehr Deckschichten auf den Straßen saniert werden müssten. Herr Küchler bejaht dies. Herr Wenzlau sieht ebenfalls einen sehr großen Nachholbedarf in dieser Angelegenheit. Es gibt seitens des Freistaates allerdings nur noch eine geförderte Maßnahme pro Jahr. Fünf Maßnahmen werden jährlich vom Landkreis zur Förderung eingereicht, in der Hoffnung, dass ggf. 2 genehmigt werden. Da solche grundhaften Ausbauten sehr teuer sind, strebt der Fachbereich und Fachdienst Straßenbau an, Versuchsstrecken zu bauen. Dort kann der vorhandene Straßenkörper erhalten bleiben, soll homogenisiert als Tragschicht dienen und darauf könnte der Aufbau der bituminösen Schichten erfolgen. Dies entspricht nicht dem Standardstraßenbau entsprechend geltenden Richtlinien und muss entsprechend bei Gewährleistungsansprüchen gegenüber den ausführenden Unternehmen berücksichtigt werden. Seitens des Fachbereichs werden aktuell Vorschläge erarbeitet, welche Außerortsstrecken zu Versuchszwecken geeignet sind und wo ein entsprechender Handlungsbedarf besteht.

Herr Kühne erkundigt sich nach dem Stand der digitalen Erfassung des Kreisstraßennetzes. Herr Wenzlau führt aus, dass diese Maßnahme noch läuft. Die Stationierungszeichen sind größtenteils gesetzt und nach Pfingsten beginnt die Befahrung des Kreisstraßennetzes. Es gibt Überlegungen dazu, dem Ausschuss die eingesetzte Technik auf dem Gelände der Kreisstraßenmeisterei zu präsentieren. Die Ausschussmitglieder begrüßen diesen Vorschlag.

Herr Bessel informiert die Ausschussmitglieder zu den aktuell größeren Problemen bei der Glascontainerentleerung. Er führt aus, dass der Landkreis oder im speziellen die Abfallwirtschaft, auf die Problematik keinen großen Einfluss nehmen kann. Auftraggeber für die Glasentsorgung sind die Dualen Systeme Deutschland. Das beauftragte Unternehmen, die Veolia Umweltservice Ost GmbH in Schmöln, ist durch Langzeiterkrankung eines Kollegen und zusätzlichem Totalausfall der benötigten Fahrzeugtechnik mit dem Leerungsrhythmus der Glascontainer enorm in Verzug geraten. Dies hat zur Folge, dass durch Überfüllung der Container große Mengen Glas seitens der Bürger neben den Behältnissen abgestellt werden. Zwischenzeitlich konnte ein neuer Mitarbeiter eingestellt sowie ein Ersatzfahrzeug aus einer anderen Betriebsstätte geordert werden. Da dieses Fahrzeug aber nur mit einer Einfüllkammer ausgestattet ist, konnte bisher nicht alles gemäß Tourenplanung nachgefahren werden. Seitens Veolia ist angestrebt, eine Trennwand im neuen Fahrzeug einbauen zu lassen, damit die Container mit Grün- und Braunglas gleichzeitig geleert werden können. Außerdem ist der erkrankte Kollege wieder im Dienst. Beide Mitarbeiter sollen für die Glascontainerleerung aktuell eingesetzt werden, sodass nebenstehendes Glas ordnungsgemäß ebenfalls gleichzeitig mit eingesammelt werden kann. Herr Bessel hofft, dass bald alles wieder regulären Zeitplan liegt. Herr Melzer erkundigt sich nach dem regulären Tourenplan bzw. den Leerungsrhythmus. Herr Bessel führt aus, dass dieser in Abhängigkeit zur Einwohnerdichte im Gebiet steht.

Herr Küchler erwähnt, dass die Kreisstraßenmeisterei mit hohen Preissteigerungen zu kämpfen hat. Nicht nur hinsichtlich der Energie- bzw. Kraftstoffpreise, sondern auch beim Asphaltmischgut gab es eine durchschnittliche Preiserhöhung, bei Letzerem von 20 Euro

pro Tonne. Außerdem gibt es große Probleme mit der Qualität aus der Asphaltmischanlage Altenburg. Bereits in zwei Fällen wurde das Material dort reklamiert. Aus diesem Grund favorisiert er das benötigte Material aus den Mischanlagen Langenhessen oder Gera. Dies nimmt natürlich mehr Zeit in Anspruch, aber ist allein durch die Qualität gerechtfertigt. Altenburg wird nur noch angefahren, wenn Anlagennahe Baustellen bedient werden. Herr Wenzlau merkt an, dass die Mischanlage Gera exorbitante Preise aufruft für den freien Markt.

Weitere Anmerkungen, Informationen oder Fragen gibt es keine.

Altenburg, den 19. Mai 2026

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Carsten Helbig
Ausschussvorsitzender

Mandy Erler
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei